

■ Fernlehrgang Projektierung im SHK- Handwerk

Der inzwischen vierte Durchgang der Qualifizierungsmaßnahme „Projektierung im SHK-Handwerk/Neue Technologien und Planung als Marktchance“ des Fachverbands NRW läuft nun unter dem Gütesiegel der staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht, (ZFU). Diese Zulassung belegt die fachliche und didaktische Qualität dieses Lehrgangs. Das für erwachsene gerechtes Lernen speziell entwickelte Lehrmaterial ist darauf abgestimmt, selbständige Arbeit zu ermöglichen. Das bedeutet: Jeder Lehrbrief beginnt mit anschaulichen Lernzielbeschrei-

bunge; die Lehrtexte sind in verständlicher Sprache verfaßt; Aufgaben zur Selbstkontrolle und Aufgaben zur Fremdkontrolle durch den Veranstalter können mit den vermittelten Lehrinhalten gelöst werden.

Die Durchführung einer Qualifizierungsmaßnahme in Fernlehrgangsform ist also mehr als nur der Versand von Material zum Selbstlernen, wie z. B. Lehrbriefe, Bücher, Tonkassetten, Disketten u. ä. Vielmehr wird im Laufe dieser Maßnahme das theoretisch Erlernte direkt in eine lehrgangsbegleitende Projektierungsarbeit eingebracht, so daß während der Durchführung eine komplette Planung haustechnischer Anlagen aus dem SHK-Bereich erstellt wird.

Wichtiger Bestandteil ist die individuelle Betreuung durch eine Hotline und die Überwachung des Lernerfolges durch die Korrektur der Lernkontrollen anzusehen. Das Lehrmaterial wird dem Veranstalter dabei in regelmäßigen Abständen zugesandt. Im Krankheitsfall oder bei besonderer beruflicher Beanspruchung kann nach Absprache die Studiendauer verlängert oder eine Beteiligung als Quereinsteiger an einem späteren Durchgang erfolgen. Derzeit nutzen rund 150 000 Erwachsene in Deutschland die Möglichkeit der Qualifizierung und Weiterbildung durch Fernstudium und profitieren von den sich durch diese Lehrgangsform bietenden Freiheiten.

Die 11monatige Dauer des Studiengangs umfaßt 261 Stunden in Fernlehrgangsform und 75 Stunden im Rahmen von fünf gemeinsamen Treffen. Pro Woche müssen somit ca. vier bis sieben Stunden in die Bearbeitung des Projekts oder in das Lesen der Lehrbriefe investiert werden. Als Voraussetzung zur Teilnahme sollten Teilnehmer fundierte Kenntnisse im SHK-Bereich aufweisen, die innerhalb von 11 Monaten zu umfassenden Kenntnissen im Bereich der Planung haustechnischer Anlagen ausgebaut werden. Nach bestandener Abschlußprüfung erhält der Teilnehmer ein Zertifikat des SHK-Fachverbandes NRW. Infos erteilt Ulrich Thomas telefonisch unter (02 11) 6 90 65 35.

SACHSEN-ANHALT



■ Internet Handwerkern den Einstieg erleichtern

Seit Oktober 1999 qualifizieren sich Fach- und Führungskräfte aus kleinen und mittleren Unternehmen im Lehrgang „Einführung von Telematik-Infrastrukturen im Handwerk“ im Gründer- und Technologietransfer Zentrum Handwerk mbH (GTZH) in Magdeburg. Es handelt sich um einen Grundkurs, der den Handwerkern einen Einstieg in den elektronischen Geschäftsverkehr ermöglichen soll. Die Qualifizierungsmaßnahme wird durch die Europäische Union und das Land Sachsen-Anhalt gefördert. An diesem Lehrgang, der noch bis Februar 2000 mit einem Gesamtstundenumfang von 100 Stunden läuft, nehmen auch Mitgliedsunternehmen des Fachverbandes SHK-Sachsen-Anhalt teil.

Zu Beginn des Lehrgangs war für die Teilnehmer nicht gewiß, ob sich die Erfahrungen schließlich nutzbringend anwenden ließen. Aus zahlreichen Fragen sprach deutliche Skepsis. Die

souveräne Bedienung eines PC, die Nutzung des Internet, die neuen, täglich zunehmenden Möglichkeiten bei der Informationsbeschaffung und Kommunikation – dies alles sind schließlich (noch) keine belanglosen Selbstverständlichkeiten für einen Handwerker. Aus dem bisherigen Lehrgangsverlauf konnten folgende Erkenntnisse gewonnen werden:

- Der Einsatz neuer Technik ist zunächst einmal mit Investitionen verbunden.
- Die Stärken der neuen Technologien liegen vor allem darin, daß eine noch nie dagewesene Kommunikation zwischen Firmen und Kunden möglich wird.
- Kundenbetreuung und anspruchsvoller Service sind der Weg zum Erfolg. Wenn ein Kunde

sich von einer Firma gut betreut und informiert fühlt, führt das zu einer Zufriedenheit für beide und zu langfristig stabilen Kundenbeziehungen.

– Mit dem Einsatz der neuen Technik ist auch eine sofortige Kosteneinsparung möglich. Kommunikation über eMail kostet nur ein Bruchteil gegenüber den herkömmlichen Wegen.

– Informationen können wesentlich schneller beschafft werden. Das spart Zeit und damit Geld. In den jetzt gerade laufenden Übungsstunden geht es darum, einen Einblick in die Gestaltung

und Veröffentlichung von Internetpräsenzen zu bekommen. Außerdem wird durch einen Rechtsanwalt ein Vortrag zum Thema Recht- und Rechtssicherheit im Internet gehalten, ein für alle Teilnehmer interessantes Thema. Die Internetpräsenz eines Unternehmens ist auch ein wichtiger Schritt in Richtung elektronischer Geschäftsverkehr zwischen den Unternehmen, zwischen Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen und zwischen Unternehmen und Kunden. Die Geschwindigkeit, mit der sich Entwicklungen auf dem Telekommunikationsmarkt vollziehen, ist sowohl für die Lehrgangsteilnehmer, als auch für die Trainer eine anspruchsvolle Herausforderung. Infos gibt es beim Fachverband SHK Sachsen-Anhalt.



Nicht in Florida, sondern im GTZH: Lehrgangsteilnehmer beim Surfen